

verliere macht. Sātig ist der
mensch dem gund gebe wirt
vñ si behalt vñ dar us ver-
münstlich würkt mit gund
Spricht Augustin in dem buch
von dem heist vñ der sel wi-
rt alle gesetz erfüllt vñ ge-
bot gottes. Am rechter mensch
sol och lieber nach der göttlich
en gund stellen vñ sich mit
fliss dar nach schite wo die gu-
nd gebirt als ein miter alle
gaben die der heilig geist ge-
be mag. vñ darum sol der me-
sch in gunde gesterkt werde
als ent paul spricht Ich han
alle ding wen ich gund han
vil me soltu geminti sel be-
gere göttlich gund ze hand-
den göttliche zu seche wo on
die gund gottes ist es omni-
gliche got ze sechin wo ein
ietlich mensch der wis ist der
sol lieber sin in der hell mit
genad den im himel rich on
gund. Spricht anselmus vñ
lieber sin onsalitait den in sin
todsünde wo göttlich wisheit